

# Veranstalter sorgen sich um Zukunft der Fotobörse

*Termincollision und Konkurrenz führen zur Entscheidung*

Von unserem Redakteur  
Friedhelm Römer

**LAUFFEN** Die Zukunft der Lauffener Fotobörse ist ungewiss. Aufgrund von Terminproblemen haben sich die Organisatoren „zähneknirschend“ dazu entschlossen, die Traditionsveranstaltung für dieses Jahr abzusagen. Es wäre die 20. Börse gewesen. Für Gerhard Seethaler, den Vorsitzenden des Fotoclubs Lauffen, eine schwierige Entscheidung. „Unsere schlimmsten Befürchtungen sind übertroffen worden. Wenn ich die Börse noch ein-, zweimal absagen muss, dann kommt kein Händler mehr“, vermutet er.

Die Lauffener Fotobörse ist die einzig verbliebene im Landkreis Heilbronn und eine der größten im gesamten süddeutschen Raum. Der

seit Jahren verankerte Termin am Samstag vor dem Totensonntag sei diesmal bereits frühzeitig von der Stadt Lauffen geblockt worden, ohne dass man darauf einen Einfluss gehabt hätte, so der Vorsitzende.

**Stammkunden** An dem Alternativtermin am vergangenen Wochenende gab es eine namhafte Konkurrenzveranstaltung im hessischen Solms. Dort hat sich ebenfalls eine Fotobörse etabliert, die es seit 22 Jahren gibt. Solms war von 1987 bis zum Umzug nach Wetzlar der Sitz von Leica Camera. Das Unternehmen trete dort auch heute noch als Sponsor auf, erklärt Seethaler. Viele Händler, die in Lauffen zu den Stammkunden zählen, hätten sich jedoch unter diesen Gegebenheiten für eine Teilnahme in Solms ent-

schieden. Der Markt ist klein. „Wir hätten nicht einmal 40 Tische belegt“, begründet Seethaler die kurzfristige Absage. Im vergangenen Jahr waren es noch 90 Tische.

Seethaler: „Wir hätten eine Rumpfbörse gehabt. Aber für das Publikum wäre das eine Katastrophe gewesen.“ Zwischen 40 und 60 Anbieter sind in den vergangenen Jahren regelmäßig in Lauffen dabei gewesen. Und die Fotobörse zog stets bis zu 600 Besucher und Liebhaber der analogen Fotografie in die Stadthalle.

**Auswirkungen** Seethaler: „Die Händler haben ein Interesse daran, dass eine große Auswahl vorhanden ist.“ Die Absage hat auch finanzielle Auswirkungen. Statt des erhofften Gewinns in vierstelliger Höhe, bleibt der Verein nun auf Kosten sitzen. Ein Händler hatte sich aus Österreich angesagt und bereits ein Hotelzimmer bestellt. Die Kosten werden nun vom Fotoclub erstattet.

„Ich weiß nicht, ob der Fehler bei uns lag oder nicht“, sagt Florian Volz, der Leiter des Bürgerbüros. Allerdings macht er auch klar: „Wir geben das Heft des Handelns nicht völlig aus der Hand.“ Am genannten Wochenende spielte das Bayreuther A-Cappella-Ensemble Six Pack in der Stadthalle. Seethaler möchte einen Konflikt mit der Stadt vermeiden: „Wir wollen kein Porzellan zerbrechen.“ Und für 2017 gibt es bereits einen Termin: Die 20. Fotobörse findet am 11. November statt.



Treffpunkt für Liebhaber: Auf der Fotobörse in der Stadthalle gab es in den Vorjahren eine ganze Reihe an Raritäten. Hier eine Plattenkamera aus Holz. Foto: Archiv/Veigel